

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Gibt es eine temporale Mereotopologie für die Semiotik?**

1. Seit Minkowski auf die Idee gekommen war, die Zeit zu geometrisieren, hat es nicht an Ideen gefehlt, Temporalität durch die Mittel der Topologie zu behandeln. Einer der ersten Versuche einer topologischen Zeitlogik war die unveröffentlichte Dissertation von Schnell (1938), die zur Zeit, da Bense in Münster studierte, von seinem Lehrer Heinrich Scholz betreut wurde. Nun hatten wir in den letzten Arbeiten gezeigt, dass es weitgehend ohne Probleme möglich ist, die lokalen topologischen Ergebnisse der Mereotopologie auf die Semiotik zu übertragen. Allerdings hat man in der Semiotik keine Möglichkeit, die Zeit zu geometrisieren, da die lokale semiotische Mereotopologie offensichtlich nicht auf Zeitabläufe in relationalen Triaden anwendbar ist.

2. Wörter wie Kind, Knabe, Mädchen, Greis; Braut, Bräutigam; Sauser/Federweisser, Primeur, Zwickel(bier); Märzenbräu, Maibock, Oktoberfestbier; Martini-Markt, Christkindlesmarkt; Fasenacht; Feiertage wie Ostern, Pfingsten, Erntedankfest, Heilig Abend, Weihnacht, Silvester, Neujahr, usw.; Tierbezeichnungen wie Kitz, Welpen, Lamm, Ferkel, Kalb (in bäuerlichen Sprachen z.B. gesondert nach 1-, 2- und 3-jährigen Schweinen), usw. zeigen, dass die Mittelbezüge dieser Zeichen eine Funktion nicht des Objektes (wie bei spatialen Zeichen), sondern eine Funktion des Interpretanten sind:

$$M = f(I).$$

Wir setzen daher

$$ZR = \langle M, O, I \rangle_t$$

und erhalten so

$$\wp_t(ZR) = \{ \langle M, O, I \rangle, \langle M, I, O \rangle, \langle O, M, I \rangle, \langle O, I, M \rangle, \langle I, M, O \rangle, \langle I, O, M \rangle \}.$$

Da nach Bense (1979, S. 53) das Zeichen als triadisch gestaffelte Relation eingeführt wird, haben wir schliesslich

$$\langle M \subset O \subset I \rangle = ZR_{[t1, t2, t3]}$$

$$\langle M \in I \supset O \rangle = ZR_{[t1, t3, t2]}$$

$$\langle O \supset M \in I \rangle = ZR_{[t2, t1, t3]}$$

$$\langle O \subset I \ni M \rangle = ZR_{[t2, t3, t3]}$$

$$\langle I \ni M \subset O \rangle = ZR_{[t3, t1, t2]}$$

$$\langle I \supset O \supset M \rangle = ZR_{[t3, t2, t1]}.$$

## **Bibliographie**

Bense, Max, Vermittlung der Realitäten, Baden-Baden

Schnell, Karl, Eine Topologie der Zeit in logistischer Darstellung. Diss. phil.  
Münster 1938

20.12.2010